



## Republik Namibia

### Fakten und Daten (Stand: März 2011)

© Konrad-Adenauer-Stiftung 2011



<b>Unabhängigkeit</b>	21. März 1990 (Nationalfeiertag)
<b>Hauptstadt</b>	Windhoek (ca. 243.000 Einwohner, anderen Quellen zufolge über 450.000 Einwohner <sup>1</sup> )
<b>Staatsform</b>	Republik (Zweikammersystem), seit 1990 im Commonwealth
<b>Amtssprache</b>	Englisch (bis 1990 auch Afrikaans und Deutsch) daneben Stammessprachen wie Oshivambo, Nama/Damara, Kavango, Otjiherero, Khoekhoe
<b>Verwaltung</b>	13 Regionen: Caprivi, Erongo, Hardap, Karas, Khomas, Kunene, Ohangwena, Okavango, Omaheke, Omusati, Oshana, Oshikoto, Otjozondjupa
<b>Präsident</b>	Hifikepunye Pohamba
<b>Fläche</b>	824.292 km <sup>2</sup>
<b>Geographische Grenzen</b>	Angola (Norden), Sambia (Nordosten), Simbabwe (Nordosten), Botswana (Osten), Südafrika (Süden), Atlantik (Westen)
<b>Bevölkerung</b>	2.128.471 Namibier 50% Ovambo, 9% Kavango, 7% Damara, 7% Herero, 6% Weiße (davon ca. 20.000 Deutschstämmige), 5% Nama, 4% Caprivianer, 3% San (Buschleute), 2% Rehobother Baster, 0,5% Tswana, 6,5% gemischte Abstammung 37% leben auf dem Lande <sup>2</sup>
<b>Bevölkerungsdichte</b>	2,67 je km <sup>2</sup>
<b>Bevölkerungswachstum</b>	0,91% (2010 geschätzt)
<b>BIP</b>	4,64 Millionen US\$ (Schätzung 2010)
<b>Arbeitslosenquote</b>	51,2 % (2008) <sup>3</sup>
<b>Währung</b>	1 Namibia-Dollar (NAD) = 1 ZAR; 1 EUR ≈ 9,81 N\$ <sup>4</sup>
<b>Religion</b>	80-90% Christen (darunter mind. 50 % Protestanten), 10-20% indigene Religionen

vgl. CIA, The World Factbook, <https://www.cia.gov/library/publications/the-world-factbook/index.html> (21.02.11)

<sup>1</sup> <http://www.az.com.na/lokales/noch-mehr-zuzug.121712.php> (28.02.11) Anhaltspunkt hierfür sei die Zahl der Rechnungen für kommunale Dienstleistungen (Wasser, Strom), die die Stadtverwaltung stellt

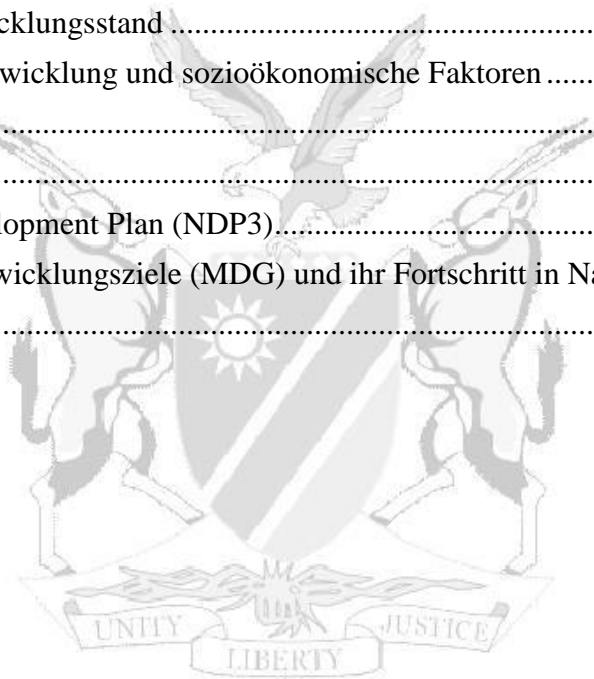
<sup>2</sup> Weltgesundheitsorganisation 2008 <http://www.who.int/gho/countries/nam.pdf> (22.02.11)

<sup>3</sup> vgl. Ministry of Labour and Social Welfare. Namibia Labour Survey Force 2008. Dieser Zahl liegt die sog. weite Definition von Arbeitslosigkeit zugrunde. „The *broad* measure of unemployment regards all those without jobs, who are available for work and looked or did not look for work. The *strict* measure of unemployment considers those without jobs, who are available for work and are actively looking for work.“ Nach der engen Definition waren 2008 37,8% arbeitslos.

<sup>4</sup> <http://www.oanda.com/lang/de/currency/converter/> (21.02.11)

# Inhalt

Geschichte – Kolonialismus und Unabhängigkeit.....	3
Staat und Politik.....	3
Judikative .....	3
Legislative.....	4
Exekutive .....	8
Wirtschaft.....	10
Wirtschaftsdaten .....	10
Außenhandel .....	14
Tourismus .....	17
Gesellschaft und Entwicklungsstand .....	19
Demographische Entwicklung und sozioökonomische Faktoren .....	20
Gesundheitsstatistik .....	21
Arbeitslosigkeit.....	21
Third National Development Plan (NDP3).....	22
Die Millennium-Entwicklungsziele (MDG) und ihr Fortschritt in Namibia .....	23
Landreform .....	24



## Geschichte – Kolonialismus und Unabhängigkeit

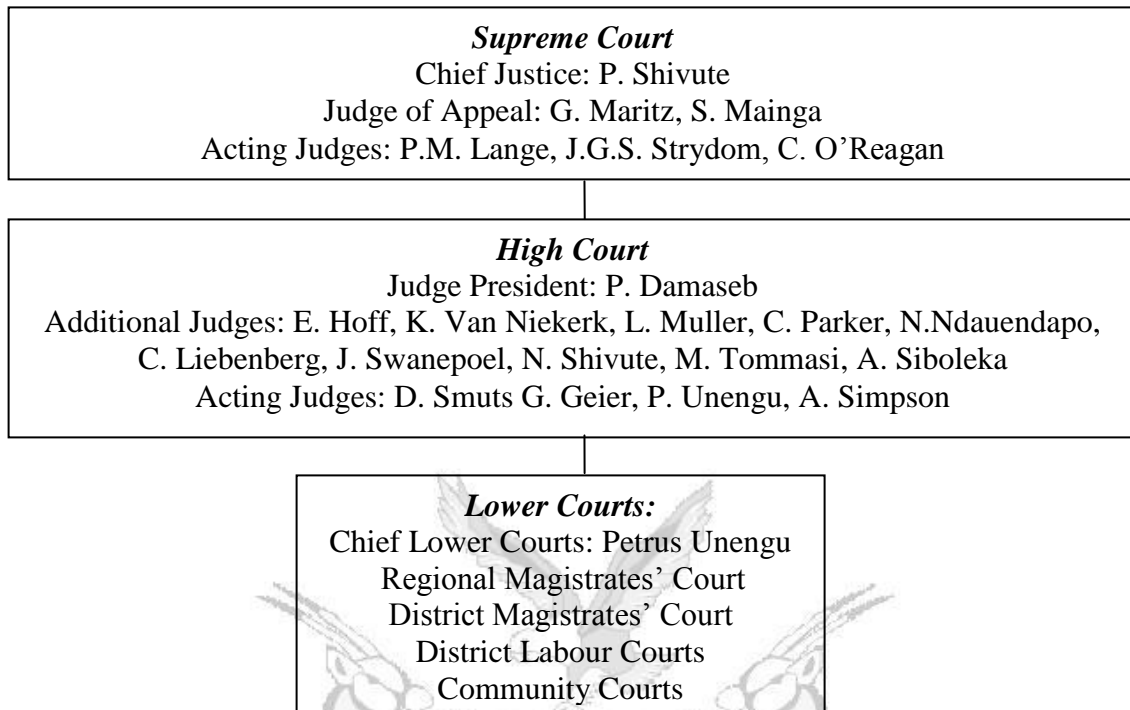
Als anlässlich der Berliner *Kongokonferenz* 1884/85 die Grenzen Afrikas auf dem Reißbrett gezogen wurden, ging Namibia als Südwestafrika in deutschen Kolonialbesitz über. Im Ersten Weltkrieg kapitulierte die deutsche „Schutztruppe“ 1915 vor der südafrikanischen Armee. Namibia wurde daraufhin 1920 Mandatsgebiet Südafrikas. Als die UNO – als Nachfolgeorganisation des Völkerbundes – 1966 das Mandat zurückzog, akzeptierte die südafrikanische Regierung dies nicht und verwaltete das Gebiet, trotz internationaler Proteste, als seine fünfte Provinz unrechtmäßig weiter. Ein langwieriger Befreiungskampf der 1960 gegründeten *South West Africa People's Organization* (SWAPO) brachte schlussendlich die ersten freien Wahlen, die Namibia 1990 in die Unabhängigkeit führten. Sam Nujoma wurde der erste frei gewählte Präsident. Walvis Bay, der einzige Tiefseehafen Namibias – über den der gesamte Überseehandel abgeschlossen wird – verblieb bis 1994 in südafrikanischer Hand.

## Staat und Politik

### ***Judikative***

Die Judikative setzt sich laut Verfassung in Namibia aus drei Instanzen zusammen: dem *Supreme Court*, dem *High Court* und den *Lower Courts*. Die Urteile der südafrikanischen und namibischen Rechtsprechung und das römisch-niederländische Recht (*ius commune*) dienen als Grundlagen für die Rechtsprechung nach dem *Common Law* und dem Gewohnheitsrecht. Nach der Unabhängigkeit von Südafrika wurde 1990 der *Supreme Court* das höchste Berufungsgericht in Namibia. Die *Magistrates' Courts* (Teil der *Lower Courts*) verfügen über Gerichtsbarkeit bei Straftaten, allerdings in gewissen Grenzen bezüglich der Schwere der Straftat, des möglichen Strafmaßes und des territorialen Kompetenzbereichs. Die namibische Verfassung gilt als eine der modernsten weltweit.

## Hierarchie der Judikative



Für weitere Informationen siehe Bösl, Anton/Horn, Nico (Hrg.): The Independence of the Judiciary in Namibia. Windhoek 2008

## Legislative

In Namibia wird die Legislative durch ein Zweikammersystem gebildet, die *National Assembly* und den *National Council*. Die 72 Mitglieder der *National Assembly* werden per Volksabstimmung/direkter Wahl bestimmt. Sechs Abgeordnete werden vom Präsidenten frei ernannt, verfügen jedoch über kein Stimmrecht. Die Legislaturperiode beträgt fünf Jahre. Der *National Council* besteht aus 26 Sitzen. Vergleichbar mit einem Senat, werden aus jeder der 13 Regionen zwei Abgeordnete für eine Dauer von fünf Jahren entsandt.<sup>5</sup> In jeder Region gibt es einen *Regional Council*, der ebenfalls alle fünf Jahre gewählt wird.

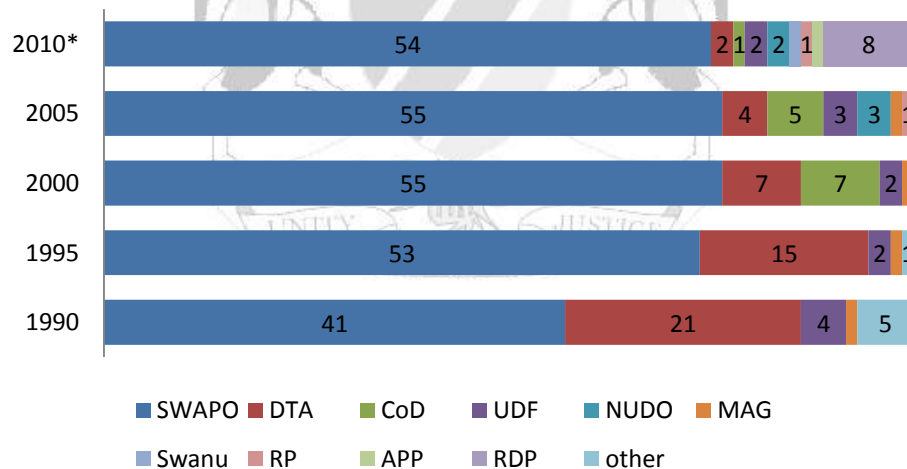
<sup>5</sup> Vor der Verfassungsänderung 2010 waren es sechs Jahre (siehe Artikel 70 der Verfassung).

### Wahlergebnisse zur *National Assembly* (in %)

	1989	1994	1999	2004	2009 <sup>6*</sup>
SWAPO	57,3	72,7	76,3	76,1	74,29
DTA	28,6	20,4	9,4	5,1	3,13
CoD			9,9	7,1	0,66
UDF	5,7	2,9	2,9	3,6	2,4
NUDO				4,2	3,01
MAG	1,6	0,81	0,67	0,8	0,58
Swanu					0,62
RP				2	0,81
APP					1,33
RDP					11,16
andere	8,4	4	1,5	0,9	0,71

vgl. Electoral Commission of Namibia. [http://www.ecn.na/election\\_result.html](http://www.ecn.na/election_result.html) (23.02.11)

### Sitzverteilung in der *National Assembly* seit 1990

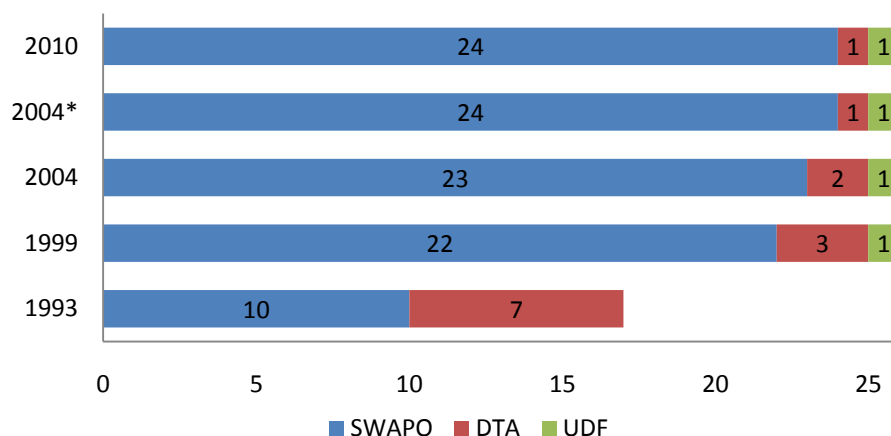


vgl. <http://www.parliament.gov.na/>

<sup>6</sup> Eine kritische Analyse der Wahlen findet sich bei Anton Boesl. Namibias Demokratie – ihre Fassade und Erosion. Die Parlaments- und Praesidentschaftswahlen im November 2009. in KAS Auslandsinformationen. 2/2010. Berlin

\* Das Wahlergebnis wird von neun Oppositionsparteien angefochten. Das abschließende Urteil des Supreme Court steht noch aus.

### Sitzverteilung im *National Council* seit 1993



\*Nach einer Nachwahl in Omaheke im März 2004 erhielt die SWAPO einen zusätzlichen Parlamentssitz zuungunsten der DTA  
vgl. <http://www.parliament.gov.na/>

### Wahlergebnisse zu den *Regional Councils* (in %)

	CoD	DTA	FCN	Indepent	NDMC	NPF	Nudo	RP	SWANU	SWAPO	UDF	WRP
1992	-	27.13	-	0.11	-	0.19	-	-	0.71	67.39	2.44	0.05
1998	-	23.91	0.17	1.16	-	-	-	-	-	67.92	4.45	-
2004	5.62	5.49	-	0.08	0.71	-	3.70	1.5	0,28	79,20	3.41	-
2010 <sup>7</sup>												

vgl. Electoral Commission of Namibia. [http://www.ecn.na/election\\_result.html](http://www.ecn.na/election_result.html) (21.02.11)

### Wahlbeteiligung (in %)

	1989	1992	1994	1998	1999	2004	2009
Präsidentenschaftswahl	-	-	76	-	61	85	96,5
National Assembly	97	-	76	-	61	85	-
Regionalwahlen	-	81	-	40	-	55	66
Kommunalwahlen		82		34		44	34

vgl. Electoral Commission of Namibia. [http://www.ecn.na/election\\_result.html](http://www.ecn.na/election_result.html) (21.02.11)

<sup>7</sup> Die Stimmverteilung über alle Regionen liegt noch nicht vor. Die Ergebnisse der einzelnen Regionen können auf der Seite der Electoral Commission of Namibia (ECN) abgerufen werden [http://www.ecn.na/election\\_result.html](http://www.ecn.na/election_result.html). Eine Zusammenfassung bietet Election Watch unter <http://www.electionwatch.org.na/node/387> (01.03.11)

## Liste der bei der Wahlkommission (ECN) akkreditierten Parteien

APP	All People's Party (Ignatius Shixwameni)
CP	Communist Party (Hewat Beukes)
CoD	Congress of Democrats (Ben Ulenga)
DPN	Democratic Party of Namibia (Salamon Isaacs)
DTA	DTA of Namibia (Katuutire Kaura)
MAG	Monitor Action Group (Jurie Viljoen)
Namibia DMC	Namibia Democratic Movement for Change (Frans Goagoseb)
NDPN	National Democratic Party of Namibia (Martin Lukato)
NUDO	National Unity Democratic Organization of Nam. (Kuaima Riruako)
RDP	Rally for Democracy and Progress (Hipido Hamutenya)
RP	Republican Party of Namibia (Henk Mudge)
SWANU	SWANU of Namibia (Usutuaije Maamberua)
SWAPO Party	SWAPO Party of Namibia (Hifikepunye Pohamba)
UDF	United Democratic Front of Namibia (Justus Garoëb)
UPM	United People's Movement (Bismarch Van Wyk)

vgl. Electoral Commission of Namibia. <http://www.ecn.na/parties.html> (21.02.11)



## *Exekutive*

**Präsident** Hifikepunye Pohamba

Die Präsidentschaft ist auf zwei Amtszeiten à fünf Jahre beschränkt.

**Premierminister** Nahas Angula

### **Ergebnisse der Präsidentschaftswahlen (in %)**

Präsidentschaftskandidat	1989	1994	1999	2004	2009
Justus Garoëb (UDF)	-	-	3,02	3,83	2,37
Katuutire Kaura (DTA)	-	-	9,63	5,12	2,98
Henk Mudge (RP)	-	-	-	1,95	1,16
Mishake Muyongo (DTA)	-	23,08	-	-	-
Sam Nujoma (SWAPO)	-	74,46	76,84	-	-
Hifikepunye Pohamba (SWAPO)	-	-	-	76,45	75,25
Kosie Pretorius (MAG)	-	-	-	1,15	-
Kuaima Riruako (Nudo)	-	-	-	4,23	2,92
Ben Ulenga (CoD)	-	-	10,5	7,28	0,72
Hipido Hamutenya (RDP)	-	-	-	-	10,91

vgl. ECN. [http://www.ecn.na/election\\_result.html](http://www.ecn.na/election_result.html) (21.02.11)

## **Ministerien, derzeitige Minister und Vizeminister (Stand: Februar 2011)**

- 1) Ministerium für Landwirtschaft, Wasser und Forstwirtschaft: John Mutorwa, Petrus Ilonga
- 2) Außenministerium: Utoni Nujoma, Peya Mushelenga
- 3) Verteidigungsministerium: Major General Charles Namoloh, Lempy Lukas
- 4) Bildungsministerium: Dr. Abraham Iyambo, David Namwandi
- 5) Ministerium für Umwelt und Tourismus: Netumbo Nandi-Ndaitwah, Uahekua Herunga
- 6) Finanzministerium: Saara Kuugongelwa-Amadhila, Calle Schlettwein
- 7) Ministerium für Fischerei und Meeresressourcen: Bernhard Esau, Kilus Nguvauva
- 8) Ministerium für Gleichberechtigung und Kinderwohlfahrt: Doreen Sioka, Angelika Muharukua
- 9) Ministerium für Gesundheit und Soziale Dienste: Dr. Richard Nchabi Kamwi, Petrina Haingura
- 10) Ministerium des Inneren und Einwanderung: Rosalia Nghindinwa, Elia Kaiyamo
- 11) Ministerium für Information und Kommunikationstechnologie: Joel Kaapanda, Stanley Simataa
- 12) Justizministerium und Generalstaatsanwalt: Pendukeni Iivula-Ithana, Tommy Nambahu
- 13) Ministerium für Arbeit und Soziales: Immanuel Ngatjizeko, Alpheus Muheua
- 14) Ministerium für Land und Neuansiedlung: Alpheus !Naruseb, Stephanus Mogotsi
- 15) Ministerium für Bergbau und Energie: Isak Katali, Willem Isaacks
- 16) Ministerium für regionale Verwaltung, Wohnungswesen und ländliche Entwicklung: Jerry Ekandjo, Priscilla Beukes
- 17) Ministerium für Sicherheit: Nangolo Mbumba, Erastus Uutoni
- 18) Ministerium für Handel und Industrie: Dr. Hage Geingob, Tjikero Tweya
- 19) Ministerium für Veteranenangelegenheiten: Dr. Nicky Iyambo, Hilma Nikanor
- 20) Ministerium für öffentliche Arbeiten und Transport: Erkki Nghimtina, Chief Samuel Ankama
- 21) Ministerium für Jugend, Sport und Kultur: Kazenambo Kazenambo, Pohamba Shifeta

Den Ministerien gleichgestellt sind folgende Einrichtungen (**agencies**):

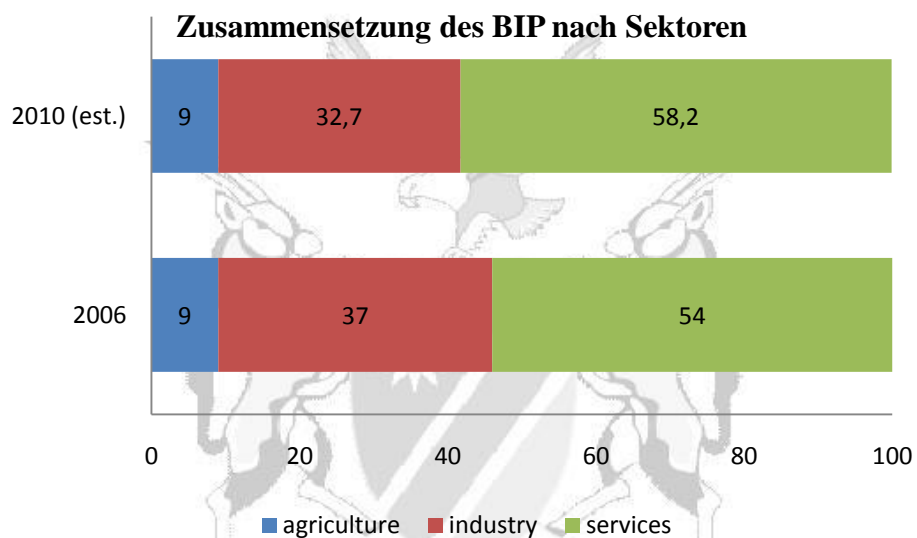
- The Namibia Central Intelligence Service: Ben Likando (Direktor)
- Electoral Commission: Moses Ndjarakana (Direktor)
- Anti-corruption Commission: Paulus Kalomho Noa (Direktor)

vgl. <http://www.grnnet.gov.na/grnabout.html> (21.01.11)

## Wirtschaft

Auch im 21. Jahr der Unabhängigkeit bleibt Namibia abhängig von seinem wichtigsten Wirtschaftspartner, der Republik Südafrika. Etwa die Hälfte der Bevölkerung lebt von Subsistenzwirtschaft, aber dieser Sektor macht nur etwa ein Zehntel des BIP aus. Der Abbau und die Verarbeitung von Mineralien sind ein wichtiger Wirtschaftszweig, beschäftigt allerdings nur etwa drei Prozent der Bevölkerung. Namibia ist mittlerweile der weltweit fünftgrößte Produzent von Uran. Trotz des für die Region vergleichsweise hohen Pro-Kopf-Einkommens ist das Einkommen in Namibia höchst ungleich verteilt.

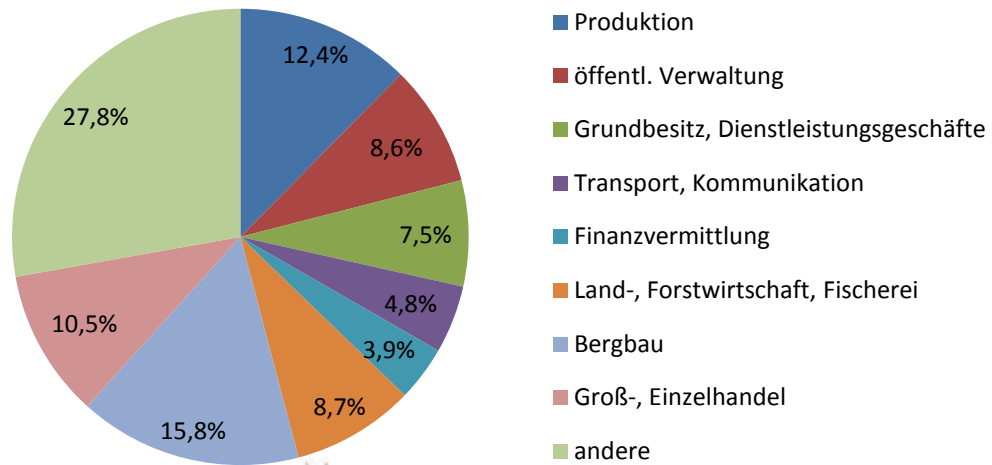
### *Wirtschaftsdaten*



vgl. CIA, The World Factbook, 21.02.11

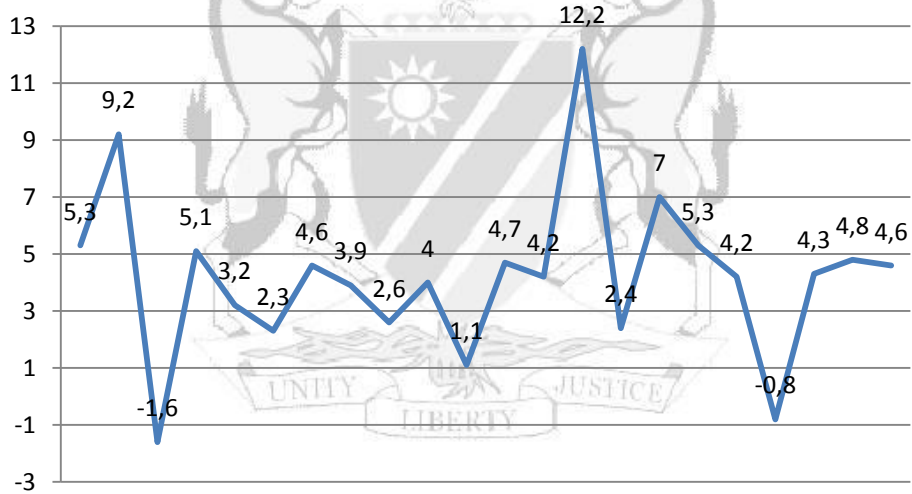
Für detaillierte Informationen siehe Bank of Namibia, Economic Outlook,  
<https://www.bon.com.na/Content/TopLevelItems/EconomicInfo/Publications/EconomicOutlook.aspx> (23.02.11)

### Zusammensetzung des BIP 2008



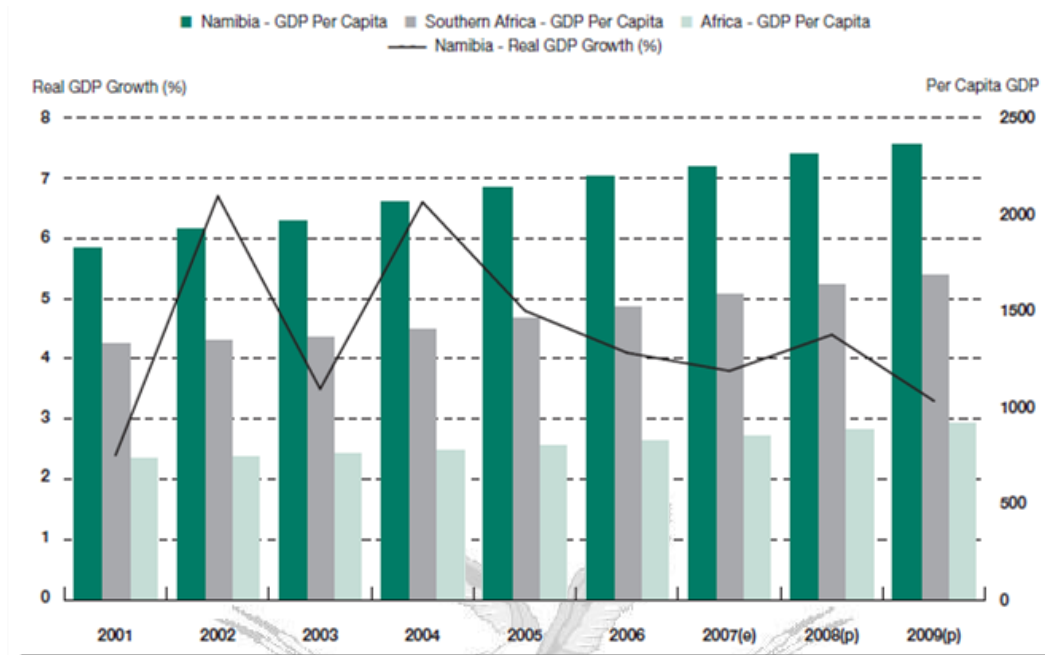
vgl. Bank of Namibia. Economic Outlook.  
<https://www.bon.com.na/docs/pub/Economic%20Outlook%20February%202011.pdf> (24.02.11)

### BIP- Entwicklung zu konstanten Preisen 1991-2012



vgl. Internationaler Währungsfond, World Economic Outlook Database. October 2010 (Jahre 2010-2012 Schätzungen)

## Reales BNP-Wachstum und pro Kopf-Einkommen 2001-2009



Source: IMF and Bank of Namibia data; estimates (e) and projections (p) based on authors' calculations.

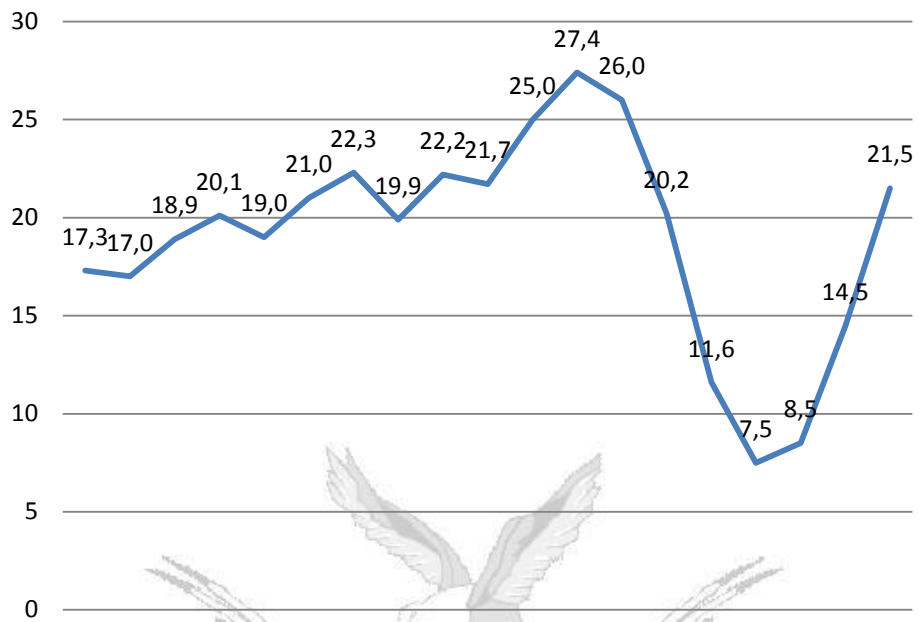
Grafik entnommen African Economic Outlook 2008. <http://www.oecd.org/dataoecd/13/5/40578314.pdf> (23.02.11)

### Steuereinnahmen (in Mio N\$)

	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2008/09	2009/10 (est.)	2010/11 (est.)
Einkommens-, Vermögenssteuern	4.442	3.618	4.024	4.575	5.676	8.069	7.796	8.706
Besitzsteuern	79	75	85	110	134	171	195	209
Steuern auf Güter, Dienstleistungen	2.135	1.95	2.057	3.272	3.487	4.338	4.98	5.965
Steuern auf intern. Handel, Transaktionen	2.596	3.035	4.206	3.891	8.085	8.502	8.584	2.827
andere Steuern	75	82	94	113	134	142	174	205

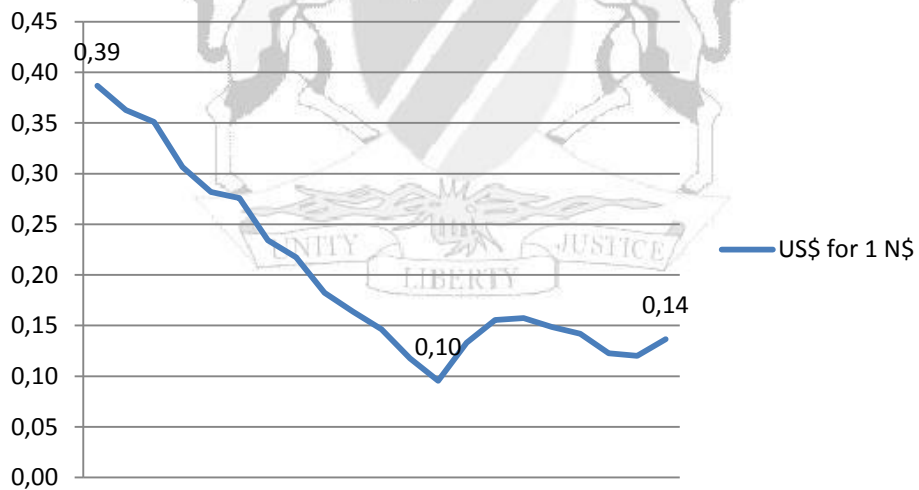
vgl. Namibian Ministry of Finance <http://www.mof.gov.na/budget.htm> (22.02.11)

**Entwicklung der Nettostaatsverschuldung (in % des BIP)  
1993-2011**



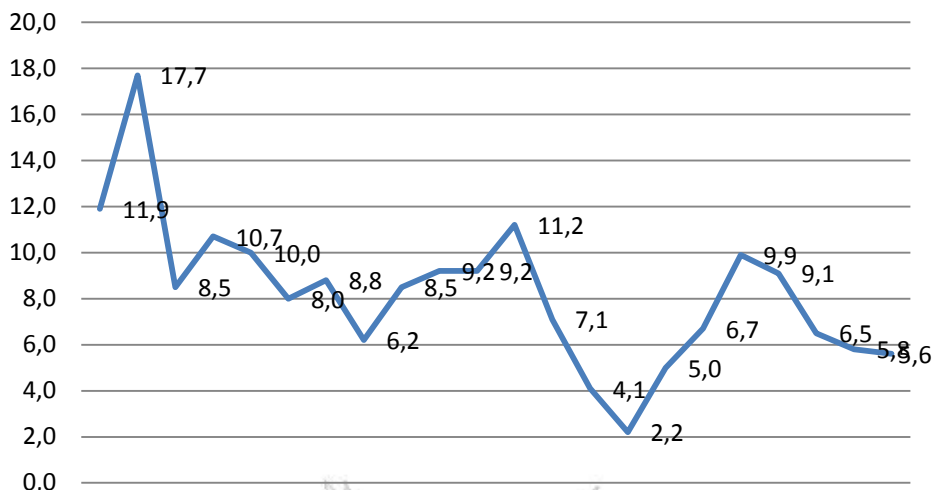
vgl. Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook Database, October 2010 (years 2010-2012 estimates)

**Entwicklung des Wechselkurses 1990-2010**



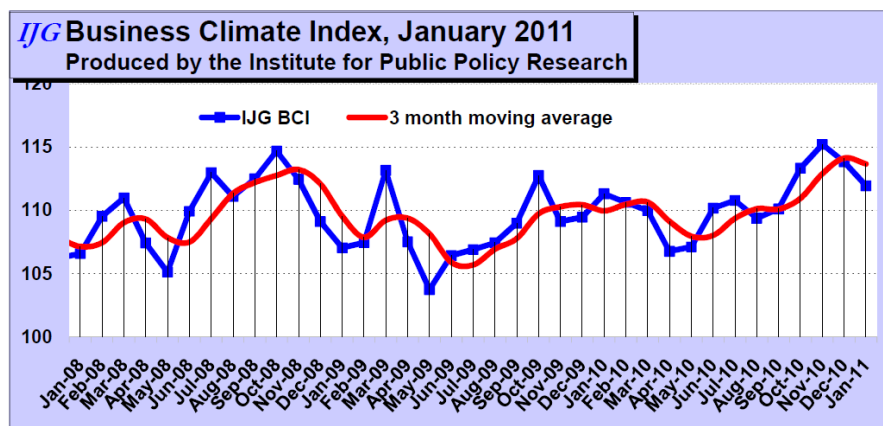
vgl. Bank of Namibia. <https://www.bon.com.na/content/toplevelitems/EconomicInfo/Statistics%20and%20Rates/Balance%20of%20Payments/ExchangeRatesIndices.aspx> (23.02.11)

### Inflation zu Durchschnittspreisen 1991-2012 (in %)



vgl. International Monetary Fund, World Economic Outlook Database, October 2010 (years 2010-2012 estimates)

### Geschäftsklima-Index



vgl: Institute for Public Policy Research, The IJG Business Climate Monitor for January 2011.  
<http://www.ippr.org.na/sites/default/files/Business%20Climate%20Monitor%202011.01.pdf> (01.03.11)

### Außenhandel

#### Entwicklung der Im- und Exporte seit 2005

	2005	2006	2007	2008	2009
Value exports	2503627	3375576	4039949	4728811	1727576
value imports	2515321	2798014	4025490	4688137	1097178
net trade value	-11694	577562	14459	40674	630398

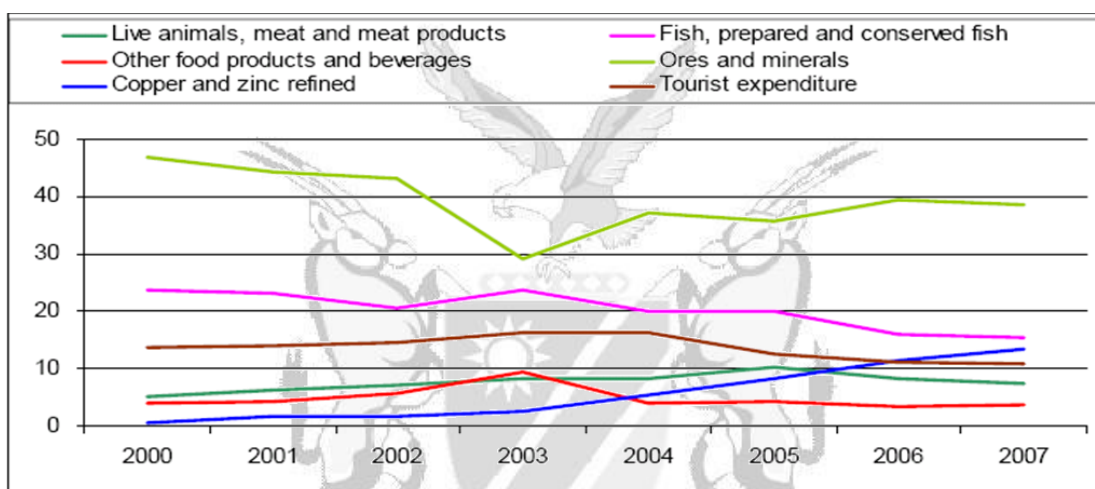
vgl. ITC. Trade Competitiveness Map. <http://www.intracen.org/menus/countries.htm> (23.02.11)

### Namibias Haupthandelspartner 2009 (Handelsmasse in tausend US\$)

Gesamtwert Importe	1.097.178	Gesamtwert Exporte	1.727.576
1. China	264.470	1. USA	329.282
2. USA	202.325	2. China	312.379
3. Germany	121.921	3. Canada	218.323
4. Bulgaria	96.804	4. UK	177.272
5. Sweden	72.252	5. Germany	172.654

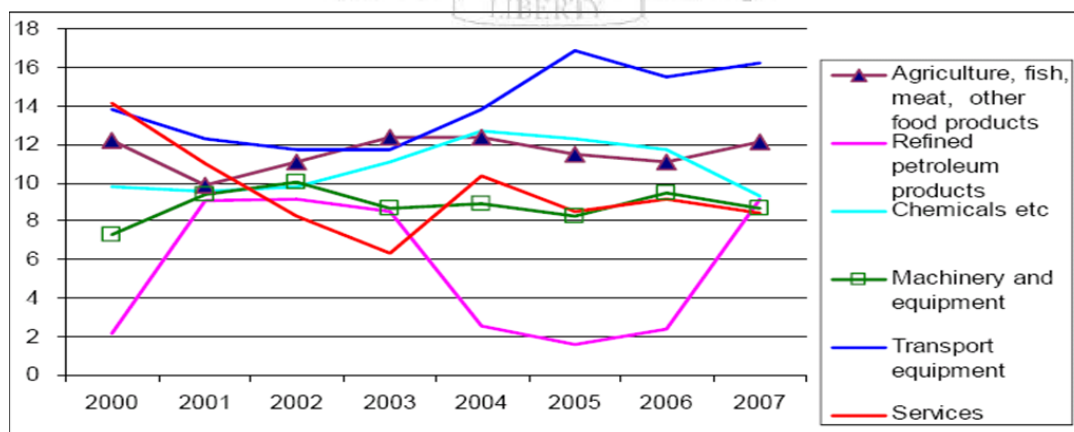
vgl. ITC, Trade Competitiveness Map, <http://www.intracen.org/menus/countries.htm> (23.02.11)

### Exporte



vgl. Nepru Trade Assessment, Stand Juli 2009, [http://www.nepru.org.na/fileadmin/download/presentations/2009/Rapid\\_Trade\\_and\\_Environment\\_Assessment.pdf](http://www.nepru.org.na/fileadmin/download/presentations/2009/Rapid_Trade_and_Environment_Assessment.pdf) (25.09.09)

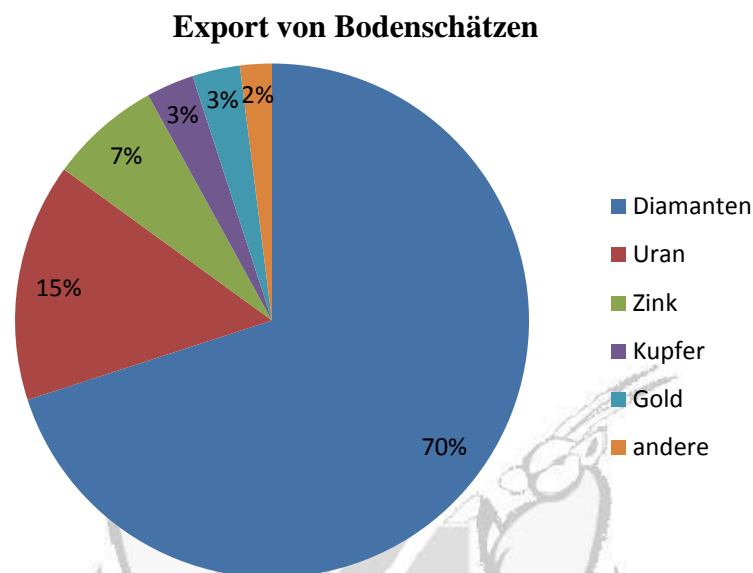
### Importe



vgl. Nepru Trade Assessment, Stand Juli 2009, [http://www.nepru.org.na/fileadmin/download/presentations/2009/Rapid\\_Trade\\_and\\_Environment\\_Assessment.pdf](http://www.nepru.org.na/fileadmin/download/presentations/2009/Rapid_Trade_and_Environment_Assessment.pdf) (25.09.09)

## Export von Bodenschätzen

Namibia ist reich an Bodenschätzen. Es gibt im Land hohe Mineralien- und Erzvorkommen. Entlang der Atlantikküste finden sich in der Namibwüste die bekannten Diamantensperrgebiete. Die Uranförderung ist der zweitwichtigste Teilbereich des Bergbausektors. 2006 wurden von der Rössingmine nahe Swakopmund ca. 7 % des weltweiten Uranabbaus getätigt.



vgl. Internationaler Währungsfonds, Country Report No. 08/82. Namibia. Selected Issues and Statistical Appendix, Washington 2008.. <http://www.imf.org/external/pubs/ft/scr/2008/cr0882.pdf> (25.9.09)

## Direktinvestitionen aus dem Ausland (FDI)

Die *Ausländischen Direktinvestitionen* (FDI) umfassen lediglich den Zufluss staatlicher Geldbeträge aus dem Ausland. Zu den finanziellen Leistungen von NGOs, kirchlichen oder ähnlichen Einrichtungen gibt es keine genauen statistischen Angaben. Es wird jedoch angenommen, dass allein diese ungefähr die Hälfte des gesamten ausländischen Geldes in Namibia ausmachen.

### Direktinvestitionen aus dem Ausland (FDI) in Mio US\$

	Ø 1990-2000	2004	2005	2006	2007	2008	2009
einwärts	97	226	348	387	733	720	516
auswärts	-	- 22	- 13	- 12	3	5	-3

vgl. für die Daten bis 2005 United Nations Conference on Trade and Development. Country factsheet Namibia. [http://www.unctad.org/sections/dite\\_dir/docs/wir10\\_fs\\_na\\_en.pdf](http://www.unctad.org/sections/dite_dir/docs/wir10_fs_na_en.pdf) (22.02.11)

vgl. für die Daten ab 2006 UNCTAD, World Investment Report 2007. Country factsheet Namibia. [http://www.unctad.org/sections/dite\\_dir/docs/wir08\\_fs\\_na\\_en.pdf](http://www.unctad.org/sections/dite_dir/docs/wir08_fs_na_en.pdf) (25.9.09)

## Erhalt von Geldern der Öffentl. Entwicklungszusammenarbeit (ODA) in Mio US\$

Jahr	1991- 1992	1996- 1997	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
ODA (in US\$ mill.)	212	217	134	146	183	125	152	217	207
ODA/BNE (in %)							2,29		2,44

vgl. für die Daten bis 2004 OECD, Table 25. ODA Receipts and Selected Indicators for Developing Countries and Territories (2007): [http://www.oecd.org/document/9/0,3343,en\\_2649\\_34485\\_1893129\\_1\\_1\\_1\\_1,00.html](http://www.oecd.org/document/9/0,3343,en_2649_34485_1893129_1_1_1_1,00.html) (25.9.2009).

vgl. für die Daten ab 2005 Development Co-operation Report 2010. Table 25 – ODA Receipts and Selected Indicators for Developing Countries and Territories. [http://www.oecd-ilibrary.org/development/development-co-operation-report-2010/oda-receiptsa-and-selected-indicators-for-developing-countries-and-territories\\_dcr-2010-table25-en;jsessionid=1dsp89gfvmd88.delta](http://www.oecd-ilibrary.org/development/development-co-operation-report-2010/oda-receiptsa-and-selected-indicators-for-developing-countries-and-territories_dcr-2010-table25-en;jsessionid=1dsp89gfvmd88.delta) (23.02.11)

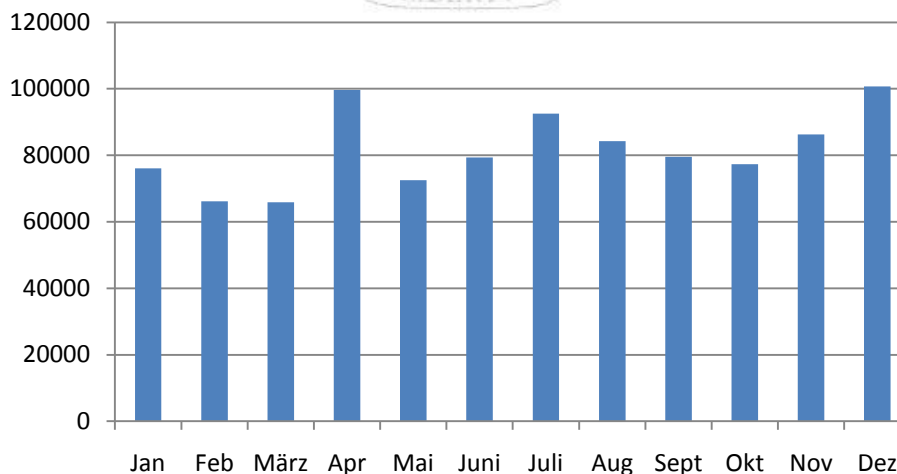
## Tourismus

Aufgrund seines angenehm trockenen Klimas (Regenzeit von Februar bis April; die Niederschläge nehmen nach Süden hin ab) ist Namibia ein ideales Urlaubsland. Seine Vergangenheit und die Tatsache, dass vielerorts noch deutsch gesprochen wird, locken viele Urlauber aus der Bundesrepublik an; 2009 waren es insgesamt 81.974.

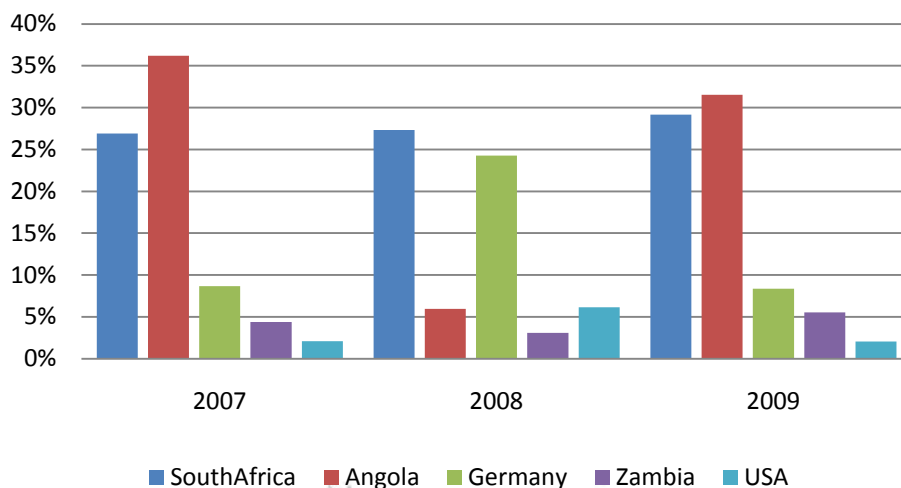
### Anzahl Touristen

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009
total	777.890	833.345	928.912	931.111	980.173
Wachstum		+7,13%	+11,47%	+0,24%	+5,27%

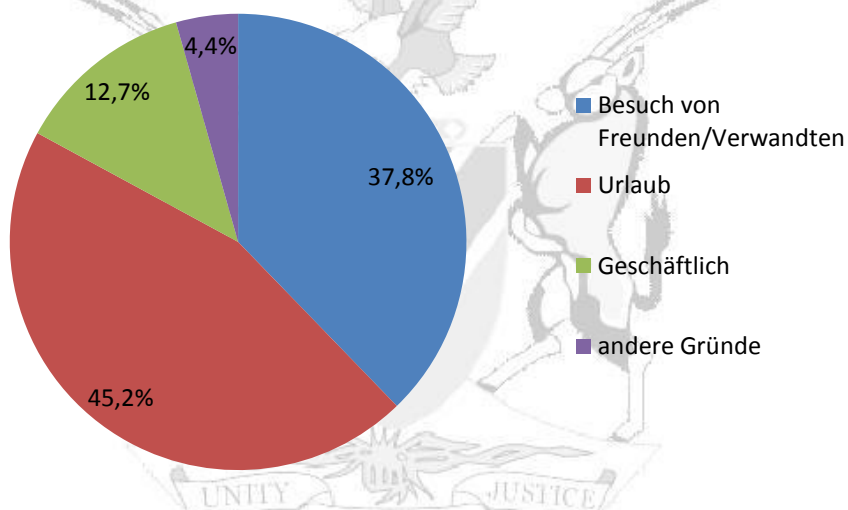
### Verteilung der Anküfte über das Jahr 2009



### Ankunftsländer (Auswahl)



### Anlass des Namibiabesuchs 2009



vgl. Tourist Arrival Statistics 2007, 2008, 2009, erhältlich auf Anfrage beim Namibia Tourism Board . Die Zahlen für 2010 lagen zur Zeit der Erstellung des Factbook noch nicht vor.

### Anteil des Tourismus am BIP in Mio N\$

2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2017
3.661	4.803	5.488	5.400	5.664	6.648	7.751	8.985	28.436

vgl. NTB, Namibia Tourism Satellite Account, 2<sup>nd</sup> ed. 2008, p. 20.

[http://www.namibiaturism.com.na/trade\\_cat\\_sub.php?sub\\_cat\\_id=28](http://www.namibiaturism.com.na/trade_cat_sub.php?sub_cat_id=28) (25.09.09)

## Gesellschaft und Entwicklungsstand

Global betrachtet gilt Namibia als Land mit einem mittlerem Entwicklungsstand (upper middle income country<sup>8</sup>). Jedoch ist es ein Land mit sehr ungleichen sozialen Verhältnissen. In den 1990er Jahren wies Namibia laut dem Gini-Koeffizienten – einer Kennziffer für die Ungleichverteilung des Volksvermögens – weltweit die höchsten Unterschiede in der Bevölkerung auf.

<b>Human Development Index (2010)<sup>9</sup></b>	<b>Namibia</b>	<b>0.606 (Platz 105/ Medium Human Development)</b>
	Germany	0.885 (Platz 10)
<b>Gini-Koeffizient (2010)<sup>10</sup></b>	<b>Namibia</b>	<b>0,743 (Platz 128)</b>
	Germany	0.283 (Platz 22)
<b>Ibrahim Index of African Governance (2009)<sup>11</sup></b>	<b>Namibia</b>	<b>67 (Platz 6)</b>
	Mauritius	83 (Platz 1)
	Somalia	8 (Platz 53)
<b>Bertelsmann Transformations Index (BTI) (2010)<sup>12</sup></b>	<b>Namibia</b>	<b>SI: 7.0 (Platz 34) MI: 6,1 (Platz 29)</b>
	South Africa	SI: 7.2 (Platz 31) MI: 6.0 (Platz 33)

<sup>8</sup> Das Hauptkriterium der Weltbank ist das Pro-Kopf-Einkommen. Darauf basierend werden low, lower middle, upper middle (\$3,946 to \$12,195), or high income Länder unterschieden. [http://data.worldbank.org/about/country-classifications/country-and-lending-groups#Upper\\_middle\\_income](http://data.worldbank.org/about/country-classifications/country-and-lending-groups#Upper_middle_income) (28.02.11)

<sup>9</sup> Der HDI misst Entwicklung auf Grundlage der Indikatoren Lebenserwartung, Bildung und Einkommen. Für jede dieser Dimensionen gibt es einen minimalen und einen maximalen Wert (goalpost), der zwischen 0 und 1 liegt. UNDP Human Development Report 2010, <http://hdr.undp.org/en/statistics/> (22.02.11)

<sup>10</sup> Der Gini-Koeffizient misst die Ungleichverteilung des Volksvermögens: 1 steht für maximale Gleichheit, 0 steht für maximale Ungleichheit. The UNDP Human Development Report 2010, <http://hdr.undp.org/en/statistics/> (22.02.11)

<sup>11</sup> Der Ibrahim Index misst die Versorgung mit öffentlichen Gütern und Dienstleistungen durch die Regierung und nichtstaatliche Einrichtungen in afrikanischen Ländern. Indikatoren sind z.B. Sicherheit, Rechtsstaatlichkeit, Beteiligung, Entwicklung und Möglichkeiten nachhaltigen Wirtschaftens. [http://www.moiibrahimfoundation.org/en/media/get/20101108\\_eng-summary-iiag2010-rev-web-2.pdf](http://www.moiibrahimfoundation.org/en/media/get/20101108_eng-summary-iiag2010-rev-web-2.pdf) (22.02.11)

<sup>12</sup> Der BTI ist ein Ranking von 128 Entwicklungs- und Schwellenländern. Er nimmt Bezug auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung (Satus-Index, SI), sowie auf die Implementierung von Rechtsstaatlichkeit, Demokratie und sozialer Marktwirtschaft (Management-Index, MI), vgl. <http://www.bertelsmann-transformation-index.de/27.0.html> (22.07.2010)

## Demographische Entwicklung und sozioökonomische Faktoren

Faktor	Jahr	Wert
<b>Demographische Entwicklung</b>		
Bevölkerungszahl	1975	0,9 Mio.
	2005	2,0 Mio.
	2015	2,3 Mio.
Durchschnittlicher Bevölkerungszuwachs	1975-2005	2,7 %
	2005-2015	1,2 %
Lebenserwartung bei Geburt	1970-1975	49,4 Jahre
	2003	48,3 Jahre
	2007	52,5 Jahre
Bevölkerung 0-14 Jahre	2008	36,7 %
	15-64 Jahre	59,5 %
	65+ Jahre	3,8 %
Durchschnittsalter	2008	20,7 Jahre
Geburten pro Frau	1970-1975	6,6
	2000-2005	3,6
	2010 <sup>13</sup> Schätzung	2,57
Urbanisierungsgrad	1975	23,7 %
	2006	36,0 %
	2015	41,1 %
<b>Verbreitung von Technologie</b>		
Telefon (Festnetz) per 1.000	2005	64
Telefon (Mobil) per 1.000	2005	244
Zugang zu Festnetz und Mobiltelefon	2005	66,8 %
Versorgung mit Elektrizität	2005	34,0 %
Zugang/Besitz Radio	2004	84,5 %
Zugang/Besitz TV	2004	39,4 %
Zugang/Besitz Auto	2004	46,6 %
<b>Schwerpunkte der öffentl. Ausgaben</b>		
Erziehung und Berufsausbildung	2008/09	22,3 % des Haushalts
Gesundheit und Soziales	2008/09	10,1 % des Haushalts
Militär	2008/09	11,2 % des Haushalts
<b>Infrastruktur</b>		
Zugang zu sauberem Wasser	2006	Stadt: 99,3 %
		Land: 78,3 %
Eigene Toiletten	2006	Stadt: 70 %
		Land: 22 %
Straßennetz	2010 <sup>14</sup>	64189 km (91% ungeteert)

vgl. Hanns-Seidel-Stiftung. Namibia imÜberblick. <http://www.hsf.org.na/download/NamibiaImUeberblick.pdf> (25.9.09)

<sup>13</sup> Human Development Report 2010. [http://hdr.undp.org/en/media/HDR\\_2010\\_EN\\_Tables\\_reprint.pdf](http://hdr.undp.org/en/media/HDR_2010_EN_Tables_reprint.pdf) (22.02.11)

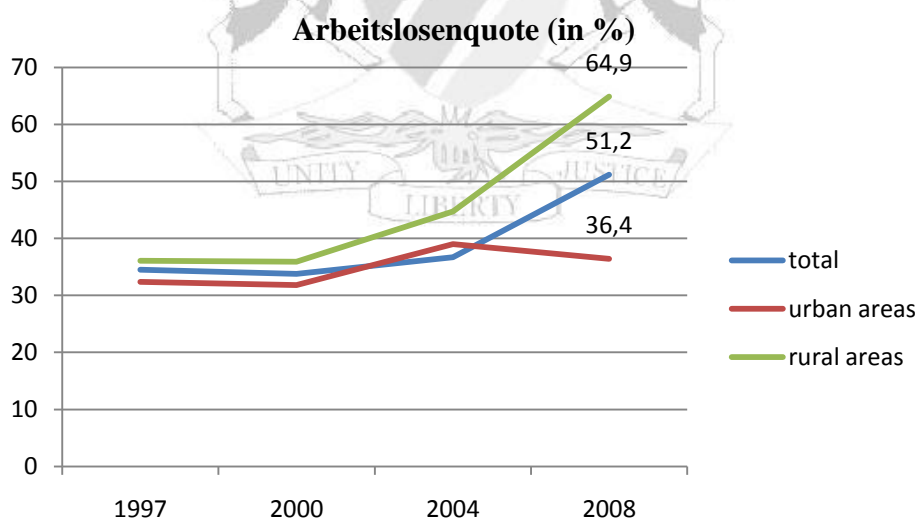
<sup>14</sup> CIA, The World Factbook. (22.02.11)

## Gesundheit

Sterblichkeit bei Kindern unter 5 Jahren		4,2 %
Die 10 häufigsten Todesursachen bei Kindern unter 5 Jahren	1 Frühgeburt	18 %
	2 Lungenentzündung	14 %
	3 andere	13 %
	4 Erstickung bei Geburt	8 %
	5 Masern	7 %
	6 Diarrhoe	6 %
	7 angeborene Anomalien	6 %
	8 Malaria	5 %
	9 postnatale Blutvergiftung	4 %
	10 Verletzungen	2 %
HIV Verbreitung unter Erwachsenen, 15- 49 Jahre		15,3 %
Verbreitung von Tuberkulose		0,29%
Erfolgreiche TBC-Behandlung		82%
Anzahl der Ärzte auf 100.000 Einwohner		3
Anzahl von Krankenschwestern und Hebammen pro 100.000 Einwohner		30,6

vgl. World Health Organization. Namibia Health profile. <http://www.who.int/gho/countries/nam.pdf> (28.02.11)

## Arbeitslosigkeit<sup>15</sup>



<sup>15</sup> Den hier aufgeführten Daten zur Arbeitslosigkeit liegt die weite (broad) Definition zugrunde. Nach dieser sind all jene als arbeitslos zu zählen, die zwar arbeitsfähig sind, jedoch keine Arbeit haben, aber danach suchen oder nicht suchen.

### Betroffenheit von Arbeitslosigkeit nach Altersgruppe und Geschlecht (in %)

Alter	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65+
Al.quote total	83,6	67,40	53,3	46,0	43,6	34,5	38,0	35,0	36,1	34,4	27,3
Frauen	89,1	72,7	60,8	55,1	52,4	39,5	48,6	40,1	39,2	45,8	27,2
Männer	78,2	61,6	44,8	36,6	32,5	29,0	26,3	30,6	34,1	28,6	27,4

vgl. Ministry of Labour and Social Welfare. Namibian Labour Force Survey 2008

### *Third National Development Plan (NDP3)*

Der *Dritte Nationale Entwicklungsplan* (NDP3) ist die konkrete Umsetzung der im Rahmen der sogenannten *Vision 2030* von der Nationalen Planungskommission Namibias festgesteckten Entwicklungsziele. Diese umfassen im Wesentlichen, bis zum Jahre 2030 für das namibische Volk "Wohlstand, zwischenmenschliches Miteinander, Frieden und politische Stabilität"<sup>16</sup> zu schaffen.

Zielnummer	Stand 2003/04	Ziel
Gini-Koeffizient	0,604	0.58 (2008/09)
Verhältnis des Pro-Kopf-Einkommens (PKE) der ärmsten Einkommensgruppe zu dem der reichsten	3,7%	10% (2008/09)
Anteil der verarbeitenden Industrie an der formalen Beschäftigung	6,2%	12,4% (2011)
Anteil der Haushalte mit Subsistenzwirtschaft als Haupteinkommensquelle	28,9%	25,95 (2011)
Anteil der Haushalte mit kommerzieller Landwirtschaft als Haupteinkommensquelle	0,7%	5% (2008/09)
Anteil der Familienoberhäupter ohne grundlegende Ausbildung	27,4%	24,7 (2008/09)
Anteil der Familienoberhäupter mit Hochschulbildung	8,4%	8,8% (2008/09)
Verhältnis von ländlichem zu städtischem PKE	34%	40% (2008/09)
Arbeitskräfte in ländlichen Regionen	34% (2004)	36% (2010)
Verhältnis der registrierten weiblichen und männlichen Schüler der Klassen 1-12	103% (2005)	100% in allen Regionen (2011)
Verhältnis des PKE der ärmsten zur reichsten Region	14%	20% (2008/09)
Anteil der ärmsten 25% am Gesamteinkommen	6,6%	12% (2008/09)

vgl. Republic of Namibia, Third National Development Plan (NDP3). 2007/2008-2011/12, Volume I, Windhoek 2008. [http://www.npc.gov.na/docs/NDP3\\_Vol.2\\_Revised\\_Draft\\_09.06.2008.pdf](http://www.npc.gov.na/docs/NDP3_Vol.2_Revised_Draft_09.06.2008.pdf) (25.9.09)

<sup>16</sup> National Planing Commission, Vision 2030. Preface. <http://www.npc.gov.na/vision/pdfs/Preface.pdf> (25.9.2009)

## ***Die Millennium-Entwicklungsziele (MDG) und ihr Fortschritt in Namibia***

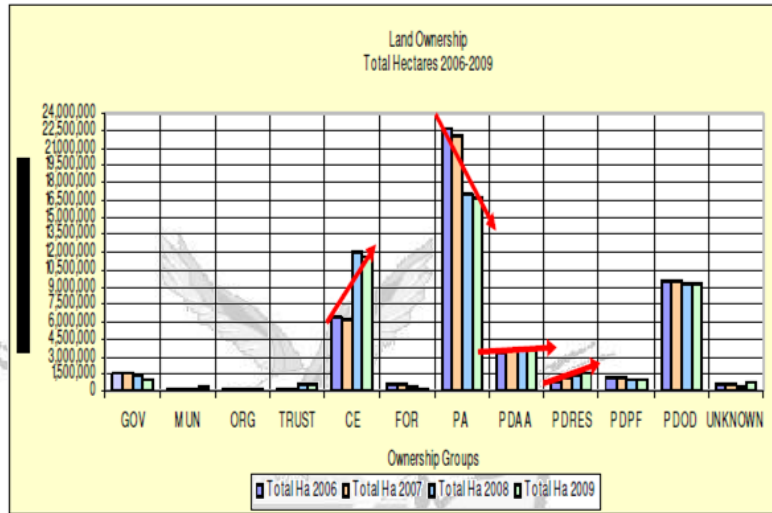
<b>Entwicklungsziel</b>	<b>1992</b>	<b>2008</b>	<b>Ziel 2012</b>	<b>Fortschritt</b>
<b>1) Bekämpfung von extremer Armut &amp; Hunger</b>				
Anteil der Haushalte in relativer Armut	38%	28%	19%	Möglich
Anteil der Haushalte in extremer Armut	9%	4%	3,5%	Gut
<b>2) Erreichen einer allgemeinen Grundschulbildung</b>				
Einschulungsrate für Grundschulen	89%	92%	99,1%	Unwahrscheinlich
Statistische Rate für das Bestehen der 5. Klasse	75%	94%	99,2%	Möglich
Alphabetisierungsrate (15-24 Jahre)	89%	93%	100%	Unwahrscheinlich
<b>3) Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter &amp; Stärkung der Rolle der Frauen</b>				
Primäre Schulbildung (Mädchen pro 100 Jungen)	102	98	100	Gut
Sek. Schulbildung (Mädchen pro 100 Jungen)	124	117	100	Erreicht
Tertiäre Schulbildung (Mädchen pro 100 Jungen)	162	88	100	Möglich
Anteil der Frauen in der National Assembly	9%	27%	50%	Möglich
<b>4) Reduzierung der Kindersterblichkeit</b>				
Kindersterblichkeit (pro 1000 Lebendgeburten)	67	49	38	Unwahrscheinlich
Sterblichkeit unter 5 Jahre (pro 1000 Lebendgeburten)	87	69	45	Unwahrscheinlich
Impfung gegen Masern bei einjährigen Kindern	63%	84%	85%	Gut
<b>5) Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern</b>				
Müttersterblichkeit (pro 100.000 Lebendgeburten)	225	449	337	Unwahrscheinlich
Anteil an Geburten mit mediz. geschultem Personal	68%	81%	95%	Gut
Verbreitung der Empfängnisverhütung	21%	47%	56,6%	Gut
<b>6) Bekämpfung von HIV/AIDS, Malaria &amp; anderer Krankheiten</b>				
HIV-Rate bei Schwangeren, 13-19 Jahre	6%	11% (2006)	9% (2006)	Unwahrscheinlich
HIV-Rate bei Schwangeren, 20-24 Jahre	11%	22% (2006)	15% (2006)	Unwahrscheinlich
Erfolgreiche Behandlungsrate von TBC	58%	76%	85%	Gut
<b>7) Wahrung der ökologischen Nachhaltigkeit</b>				
Ländliche Haushalte: Zugang zu sicherem Trinkwasser	45%	80%	87%	Gut
Ländliche Haushalte mit Zugang zu einer grundlegenden Abwasserversorgung	14%	14%	65%	Unwahrscheinlich
Eingetragene Naturschutzgebiete	0%	14%	15%	Gut
<b>8) Aufbau einer weltweiten Entwicklungspartnerschaft</b>				
Prokopfentwicklungshilfe aus Übersee (in Mio. US\$)	80	88 (2006)	90	Gut

vgl. National Planning Commission. <http://www.undg.org/docs/10517/Namibia-MDG-Report.pdf> (23.02.11)

# Landreform

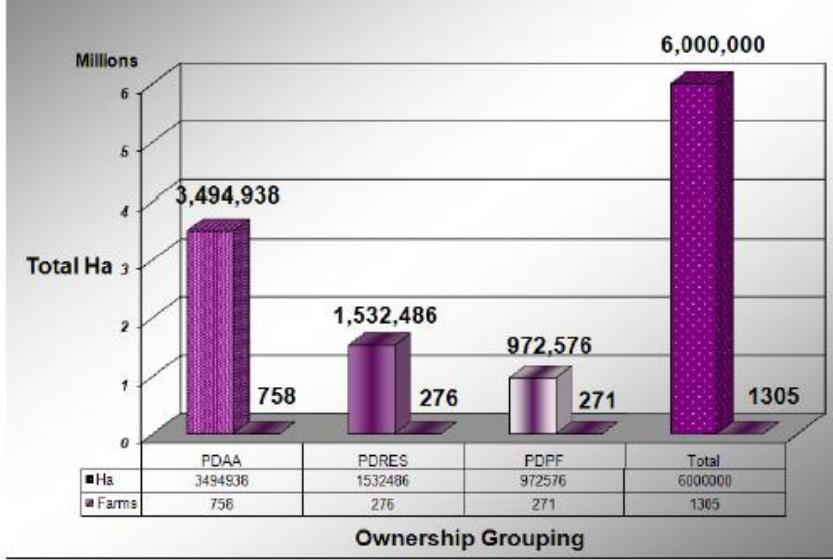
Namibia hat eine Landfläche von etwa 824.000 km<sup>2</sup>, das entspricht 82,4 Millionen Hektar. Laut Angaben der Namibischen Landbau Union (NAU) sind davon etwa 68,7 Millionen Hektar landwirtschaftlich nutzbare Fläche.

Government (GOV)
Municipality (MUN)
Organisation (ORG)
TRUST
Corporate Entity (CE)
Foreigner (FOR)
Previously Advantaged (PA)
Previously Disadvantaged Affirmative Action (PDAA)
Previously Disadvantaged Resettlement (PDRES)
Previously Disadvantaged Privately Funded (PDPF)
Previously Disadvantaged Odendal (PDOD)



(Source: NAU 2011)

## Previously Disadvantaged Land Ownership November 2009



(Source: NAU 2010)

vgl. Hanns Seidel Foundation Namibia. Facts and figures about Namibia.  
<http://www.hss.de/fileadmin/namibia/downloads/NamibiaFactsFigures.pdf> (01.03.11)